

Inhaltsverzeichnis

	Seite
GELEITWORT	5
VORWORT	6
EINLEITUNG	15
 KAPITEL 1	
<u>GRUNDPOSITIONEN UND GRUNDFRAGEN</u>	
1.1. Schulische Partnerschaft als Thema der Schulpädagogik?	21
1.1.1. Grundpositionen.....	21
1.1.2. Grundfragen der Schulpädagogik.....	25
1.1.3. Partnerschaft als Fragestellung der Schulpädagogik.....	26
1.1.4. Vorgehen zur Erkenntnisgewinnung.....	31
1.2. Schule - Gesellschaft - Staat	33
1.2.1. Einige Aspekte zum Verhältnis Schule - Gesellschaft.....	33
1.2.2. Gedanken zu schulpolitischen Tendenzen.....	37
1.2.3. Schule im Geflecht unterschiedlichster Erwartungen.....	39
1.2.4. Elternerwartungen an die Schule.....	43
1.2.5. Zusammenfassung.....	45
1.3. Schule als "geschlossenes" System?	47
1.3.1. Situation der Schüler in der Schule.....	47
1.3.2. Situation der Lehrer in der Schule.....	50
1.3.3. Menschsein in der Schule.....	54
1.4. Zusammenfassung des ersten Kapitels	57

KAPITEL 2

PARTNERSCHAFT AUS PÄDAGOGISCHER SICHT

2.1. Zum Begriff "Partnerschaft".....	61
2.1.1. Allgemeine Definitionen.....	61
2.1.2. Pädagogische Definitionen.....	63
2.1.3. Partnerschaft als Arbeitsbegriff in dieser Arbeit.....	64
2.2. Partnerschaft in Gesellschaft und Staat.....	67
2.2.1. Realisierungsprobleme von Partnerschaft.....	67
2.2.2. Ausprägungen von Partnerschaft.....	68
2.3. Partnerschaft in der Erziehung der Kinder.....	70
2.3.1. Erziehung in der Familie.....	70
2.3.2. Die Erziehung im Wandel.....	70
2.3.3. Erziehungspraxis in der Schule.....	72
2.3.4. Erziehung zur Partnerschaft: ein Grunderfordernis.....	73
2.4. Begründung von Partnerschaft in und mit der Schule.....	74
2.4.1. Partnerschaft als notwendiger Bestandteil des Schulwesens....	74
2.4.2. Notwendigkeit von Partnerschaft in und außerhalb der Schule...	75
2.4.3. Plädoyer für eine partnerschaftlich-offene Schule.....	77
2.5. Zusammenfassung des zweiten Kapitels.....	79

KAPITEL 3

PARTNERSCHAFT IN DER SCHULE HEUTE

3.1. Allgemeine schulrechtliche Grundlagen.....	81
3.1.1. Vorüberlegungen.....	81
3.1.2. Der verfassungsgemäße Rahmen.....	81
3.1.2.1. Die Schule im Grundgesetz.....	83
3.1.2.2. Die Schule in der Bayerischen Verfassung.....	84
3.2. Lehrer - sonstige Mitarbeiter - Schulverwaltung.....	85
3.2.1. Situationsbeschreibung.....	85
3.2.2. Gesetzliche Grundlagen.....	88
3.2.2.1. Aspekte von Partnerschaft im bayerischen Volksschulgesetz...	88
3.2.2.2. Aspekte von Partnerschaft im bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen.....	88
3.2.2.3. Sonstige Verordnungen.....	89
3.2.3. Zusammenfassung.....	89

3.3. Das Verhältnis von Lehrern/Schule und Eltern zueinander.....	91
3.3.1. Die Grundstimmung.....	91
3.3.2. Gesetzliche Grundlagen.....	93
3.3.2.1. Aspekte von Partnerschaft im bayerischen Volksschulgesetz...	93
3.3.2.2. Aspekte von Partnerschaft im bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen.....	94
3.3.3. Zusammenfassung.....	95
3.4. Das Verhältnis von Lehrern und Schülern zueinander.....	96
3.4.1. Der schulische Alltag.....	96
3.4.2. Gesetzliche Grundlagen.....	98
3.4.2.1. Aspekte von Partnerschaft im bayerischen Volksschulgesetz...	98
3.4.2.2. Aspekte von Partnerschaft im bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen.....	98
3.4.3. Zusammenfassung.....	99
3.5. Zusammenfassung des dritten Kapitels.....	100

KAPITEL 4

PARTNERSCHAFT IN SCHULMODELLEN DER REFORMPÄDAGOGIK

4.1. Allgemeine Tendenzen.....	103
4.2. Ausgewählte Beispiele und ihre Kritik.....	106
4.2.1. Der Kerschensteinersche Arbeitsschulgedanke.....	106
4.2.2. Die Petersen-Schule.....	110
4.2.3. Die Dresdener Versuchsschule.....	114
4.2.4. Die Leipziger Versuchsschule.....	119
4.3. Zusammenfassung mit Transfermöglichkeiten in unsere Schul- situation.....	122

5.1. Allgemeine Voraussetzungen.....	125
5.2. Ausgewählte Modelle und ihre Kritik.....	129
5.2.1. Die Hibernia-Schule (Waldorf).....	129
5.2.2. Die Glocksee-Schule.....	132
5.2.3. Stiftung Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee.....	135
5.2.4. Ganztagschulen.....	138
5.2.5. Sonstige Modellversuche.....	141
5.2.5.1. Kindergarten und Grundschule.....	141
5.2.5.2. Wenn Schüler in Ecken dürfen.....	142
5.2.5.3. Meckern erlaubt!.....	143
5.2.5.4. Hausaufgaben - einmal anders.....	144
5.2.5.5. Schulartübergreifende Arbeitsgemeinschaften.....	145
5.2.5.6. Elternmitarbeit im Unterricht.....	145
5.2.5.7. Elternarbeit mit Ausländern.....	147
5.2.5.8. Elternmitverantwortung in der Schule.....	149
5.3. Ein Modellversuch zur "Offenen Schule".....	151
5.3.1. Beschreibung der Peter-Vischer-Schule zu Nürnberg.....	151
5.3.2. Intentionen des Modellversuches "Offene Schule".....	152
5.3.3. Die Vorbereitungsphase des Modellversuches.....	154
5.3.4. Die Erprobungsphase des Modellversuches.....	155
5.3.4.1. Schwerpunktprojekte.....	155
5.3.4.2. Komplementärprojekte.....	157
5.3.4.3. Das Peter-Vischer-Zentrum.....	158
5.3.5. Abschließendes Resümee.....	159
5.3.6. Stadtratbeschuß: Das "Aus" für den Modellversuch?.....	163
5.4. Die Modellversuche im Überblick.....	164

KAPITEL 6
BEFRAGUNGEN

6.1. Begründung und Problematik der Methode.....	169
6.1.1. Grundsätzliche Überlegungen zur Methodenfrage.....	169
6.1.2. Die geisteswissenschaftlichen Methoden.....	171
6.1.3. Die empirisch-analytische Methode.....	172
6.1.4. Die handlungsorientierte Methode.....	175
6.1.5. Begründung des eigenen Ansatzes.....	178
6.1.6. Begründung und Problematik der Befragung.....	180
6.2. Hypothesen zur Partnerschaft im Schulwesen.....	182
6.2.1. Entstehungszusammenhang der Hypothesen.....	182
6.2.2. Allgemeine Hypothesen zur Partnerschaft in Schule/Schulwesen..	184
6.2.3. Hypothesen zum Verhältnis von Eltern und Lehrer/Schule.....	185
6.2.4. Die Lehrer betreffende Hypothesen.....	187
6.3. Anlage und Durchführung der Befragungen.....	189
6.3.1. Eingrenzung des Forschungsfeldes.....	189
6.3.2. Methode der Befragungen.....	191
6.3.2.1. Die quantitative Befragung.....	191
6.3.2.2. Die qualitative Befragung/Erhebung.....	191
6.3.3. Das Instrumentarium der Befragungen.....	192
6.3.3.1. Der Fragebogen.....	192
6.3.3.2. Vortest zur Form der Fragestellungen.....	192
6.3.3.3. Die Auswahl der Fragen.....	193
6.3.3.4. Die Auswahl der Befragten.....	194
6.3.3.5. Durchführung der quantitativen Befragungen.....	195
6.3.3.6. Durchführung der qualitativen Befragung/Erhebung.....	195
6.4. Ergebnisse der quantitativen Befragungen.....	196
6.4.1. Allgemeine Übersicht.....	197
6.4.2. Partnerschaft im Schulwesen aus der Sicht der Eltern.....	203
6.4.3. Partnerschaft im Schulwesen aus der Sicht der Lehrer.....	214
6.5. Ergebnisse der qualitativen Befragungen.....	229
6.5.1. Äußerungen der Eltern.....	229
6.5.2. Äußerungen der Lehrer.....	234
6.6. Zusammenfassung des sechsten Kapitels.....	241

ERWARTUNGEN AN EINE PARTNERSCHAFTLICHE SCHULE UND REALISIERUNGSMÖGLICHKEITEN VON PARTNERSCHAFT

7.1. Grundsätzliche Überlegungen	249
7.1.1. Einleitende Gedanken.....	249
7.1.2. Methodisches Vorgehen in diesem Kapitel.....	251
7.2. Partnerschaft wird zu wenig praktiziert (Hypothese 1)	253
7.2.1. Überprüfung der Hypothese.....	253
7.2.2. Interpretation der Ergebnisse.....	253
7.2.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	256
7.3. Mehr Mitsprache- und Entscheidungsmöglichkeiten (Hypothese 2) ...	258
7.3.1. Überprüfung der Hypothese.....	258
7.3.2. Interpretation der Ergebnisse.....	259
7.3.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	260
7.4. Unterschiedliches Urteil über die konkrete Zusammenarbeit (Hypothese 3)	263
7.4.1. Überprüfung der Hypothese.....	263
7.4.2. Interpretation der Ergebnisse.....	264
7.4.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	267
7.5. Beobachtung des Unterrichts: Eltern ja - Lehrer nein (Hypothese 4)	271
7.5.1. Überprüfung der Hypothese.....	271
7.5.2. Interpretation der Ergebnisse.....	272
7.5.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	275
7.6. Mißtrauen gegen Schule als Erziehungs- und Kulturzentrum (Hypothese 5)	277
7.6.1. Überprüfung der Hypothese.....	277
7.6.2. Interpretation der Ergebnisse.....	277
7.6.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	281
7.6.3.1. Schule als Einrichtung gemeinschaftlichen Lebens.....	281
7.6.3.2. Bessere Betreuung der Schüler.....	283
7.6.3.3. Einarbeitung von Eltern und Elternengagement.....	284
7.6.3.4. Aufgaben der Gemeinde/des Stadtteils bzw. deren Bürger.....	285
7.6.3.5. Rahmengesetzgebung des Kultusministeriums/Initiativen von Politikern bzw. der Öffentlichkeit.....	286

7.7. Verhältnis Lehrer - Schulleitung ist nicht partnerschaftlich	
(Hypothese 6)	288
7.7.1. Überprüfung der Hypothese.....	288
7.7.2. Interpretation der Ergebnisse.....	288
7.7.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	290
7.8. Lehrer bräuchten mehr Zeit für Elternarbeit/Schulleben	
(Hypothese 7)	292
7.8.1. Überprüfung der Hypothese.....	292
7.8.2. Interpretation der Ergebnisse.....	292
7.8.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	293
7.9. Lehrern fehlt Aus- und Fortbildung für Elternarbeit und Realisierung von Partnerschaft (Hypothese 8)	297
7.9.1. Überprüfung der Hypothese.....	297
7.9.2. Interpretation der Ergebnisse.....	297
7.9.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	301
7.10. Partnerschaft im Schulwesen mit Schülern?	303
7.10.1. Meinungen von Eltern und Lehrern.....	303
7.10.2. Erziehungsziel: Partnerschaft.....	305
7.10.3. Realisierungsmöglichkeiten.....	306
7.11. Zusammenfassung des siebten Kapitels	308

Kapitel 8

AUSBLICK

8.1. Bleibt Partnerschaft in der Schule eine Utopie?	315
8.1.1. Was ist politisch "drin"?.....	316
8.1.2. Kann man die Menschen ändern?.....	320
8.2. Wohin steuert die Schule?	323
8.2.1. Lehrerausbildung/-weiterbildung.....	323
8.2.2. Elternverhalten und -engagement.....	325
8.3. Abschließende Überlegungen	328

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN	334
--	-----

LITERATURVERZEICHNIS	335
-----------------------------------	-----

PERSONENVERZEICHNIS	345
----------------------------------	-----

ANHANG

Anhang 1: Fragebogen 3 (endgültige Fassung).....	349
Anhang 1.1. Elternfragebogen 3.....	349
Anhang 1.2. Lehrerfragebogen 3.....	359
Anhang 2: Antworten zu Frage 1 bzw. 14/27.....	366
Anhang 2.1. Antworten zu Frage 1 bzw. 14 der Eltern.....	366
Anhang 2.2. Antworten zu Frage 1 bzw. 27 der Lehrer.....	367
Anhang 2.3. Vergleich der Antworten von Frage 1 bzw. 14/27.....	369
Anhang 3: Ergänzung zur statistischen Absicherung der Hypothesen...	372
Anhang 4: Antworten zu Frage 9 Eltern bzw. zu Frage 18 Lehrer.....	374
Anhang 4.1. Antworten der Eltern zu Frage 9.....	374
Anhang 4.2. Antworten der Lehrer zu Frage 18.....	374
Anhang 4.3. Vergleich von Frage 9 Eltern und Frage 18 Lehrer.....	374
Anhang 5: Kreuzauszählung zu Frage 11 Eltern.....	375
Anhang 6: Kreuzauszählung zu Frage 13 Eltern.....	375
Anhang 7: Ergebnisse zu Frage 2 und 4 Lehrer.....	376
Anhang 7.1. Kreuzauszählung zu Frage 2.....	376
Anhang 7.2. Kreuzauszählung zu Frage 2 und 4.....	376
Anhang 8: Kreuzauszählung zu Frage 7 Lehrer.....	376
Anhang 9: Kreuzauszählungen zu Frage 16 Lehrer.....	377
Anhang 10: Tests auf Normal- und Gleichverteilung.....	378
Anhang 11: Ergänzung zum Umgang mit den Graphiken in Kapitel 7.....	380
Anhang 12: Beschreibung des Vortests.....	381
Anhang 13: Erläuterungen zur Durchführung der Befragung.....	382

MATERIALTEIL

(Dieser Teil ist nicht Bestandteil der Arbeit. Er ist auszuleihen über das *Institut für Pädagogik II* (Lehrstuhl für Schulpädagogik) der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.)